

## Pressemitteilung

# Modellhafte Kostenübernahme von Verhütungsmitteln

pro familia und Bundesfamilienministerium stellen Modellprojekt biko vor

**Berlin, 28. Juni 2017.** Mit dem bundesweiten Modellprojekt biko erprobt der pro familia Bundesverband eine modellhafte Kostenübernahme von verschreibungspflichtigen Verhütungsmitteln für Frauen mit wenig Geld. biko steht für „Beratung, Information und Kostenübernahme bei Verhütung“ und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Heute stellen pro familia und das BMFSFJ biko in Berlin vor. „Eine selbstbestimmte und individuell passende Verhütung darf keine Frage des Geldes sein. Doch Studien zeigen, dass Frauen ihr Verhütungsverhalten ändern, wenn das Geld knapp ist“, sagt Projektleiterin Dr. Alexandra Ommert vom pro familia Bundesverband e.V. „Mit biko ermöglichen wir diesen Frauen einen Zugang zu sicheren und verträglichen Verhütungsmitteln.“

### Vorstellung für Fachpublikum und Politik

In Berlin informieren sich heute unter anderem pädagogische Fachkräfte und Parlamentarier über biko. Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sprach das Grußwort für das Bundesfrauenministerium. pro familia beleuchtet die Hintergründe des Projekts und die aktuelle Situation der Kostenübernahme in Deutschland und in anderen Ländern. Auf dem Podium diskutieren Expertinnen und Experten verschiedene Lösungsansätze zur Kostenübernahme. Prof. Dr. Cornelia Helfferich von der Evangelischen Hochschule Freiburg stellt die im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) durchgeführte Studie „frauen leben 3 – Familienplanung im Lebenslauf von Frauen“ vor. „Als besonderes Zugangsproblem haben sich für Frauen mit Bezug staatlicher Unterstützungsleistungen (vor allem ALG II) die Kosten für die Pille, die Spirale und eine Sterilisation erwiesen“, heißt es in der Studie.

### Modellprojekt an sieben Standorten

„Zu uns kommen sehr unterschiedliche Frauen. Alle sind jedoch froh, dass sie sich endlich das Verhütungsmittel ihrer Wahl leisten können. Das kann beispielsweise eine Kupferspirale sein, weil eine Frau keine Hormone verträgt oder auch ein Verhütungsstäbchen, weil es ihr schwer

biko ist ein Modellprojekt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

fällt, die Pille regelmäßig einzunehmen“, sagt Franziska Rehwald. Die Beraterin bei pro familia Halle berichtet gemeinsam mit Vertreterinnen der anderen biko-Standorte von ihrer Arbeit und der Kooperation mit Arztpraxen und Apotheken. Seit Anfang des Jahres können Frauen die Kostenübernahme nutzen, wenn sie an einem der sieben Projektstandorte wohnen: Erfurt, Halle an der Saale, Lübeck, Ludwigsfelde, Recklinghausen, Saarbrücken und Wilhelmshaven. biko läuft dort bis zum Sommer 2019.

### Selbstbestimmt verhüten mit biko

Frauen können das biko-Angebot in Anspruch nehmen, wenn sie mindestens 20 Jahre alt sind und nur über ein geringes Einkommen verfügen oder Anspruch auf Sozialleistungen haben. Mit dem Rezept vom Arzt und der biko-Zusage von pro familia erhalten sie in der Apotheke das Verhütungsmittel kostenfrei. Die Apotheken rechnen direkt über pro familia ab.

Mit dem Projekt ist auch das Angebot einer vertraulichen Information und Beratung zum Thema Verhütung durch pro familia verbunden. „Das Beratungsangebot gilt natürlich auch für Männer“, sagt Dr. Alexandra Ommert, „denn Verhütung ist nicht nur Frauensache.“

Weitere Informationen unter [www.biko-verhuetung.de](http://www.biko-verhuetung.de).

Pressefotos zur Veranstaltung finden Sie ab 15 Uhr unter [www.biko-verhuetung.de/presse/](http://www.biko-verhuetung.de/presse/).

pro familia ist der führende Verband zu Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung in Deutschland und betreibt flächendeckend das größte Beratungsnetz in der Bundesrepublik. [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de)

### Rückfragen bitte an:

Dr. Alexandra Ommert / Regine Wlassitschau

pro familia Bundesverband

Tel 069 -26 95 779 0

[biko@profamilia.de](mailto:biko@profamilia.de)

biko ist ein Modellprojekt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.